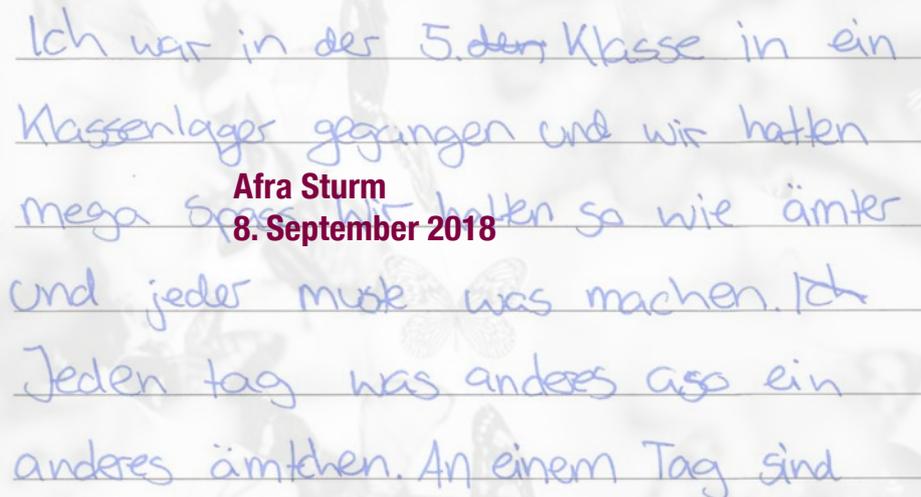


Rechtschreibförderung lernförderlich beurteilen (Zyklus 2 und 3)



Ich war in der 5. den Klasse in ein
Klassenlager gegangen und wir hatten
mega Spass. Wir hatten so wie Ämter
und jeder musk was machen. Ich
Jeden tag was anderes also ein
anderes Ämterchen. An einem Tag sind

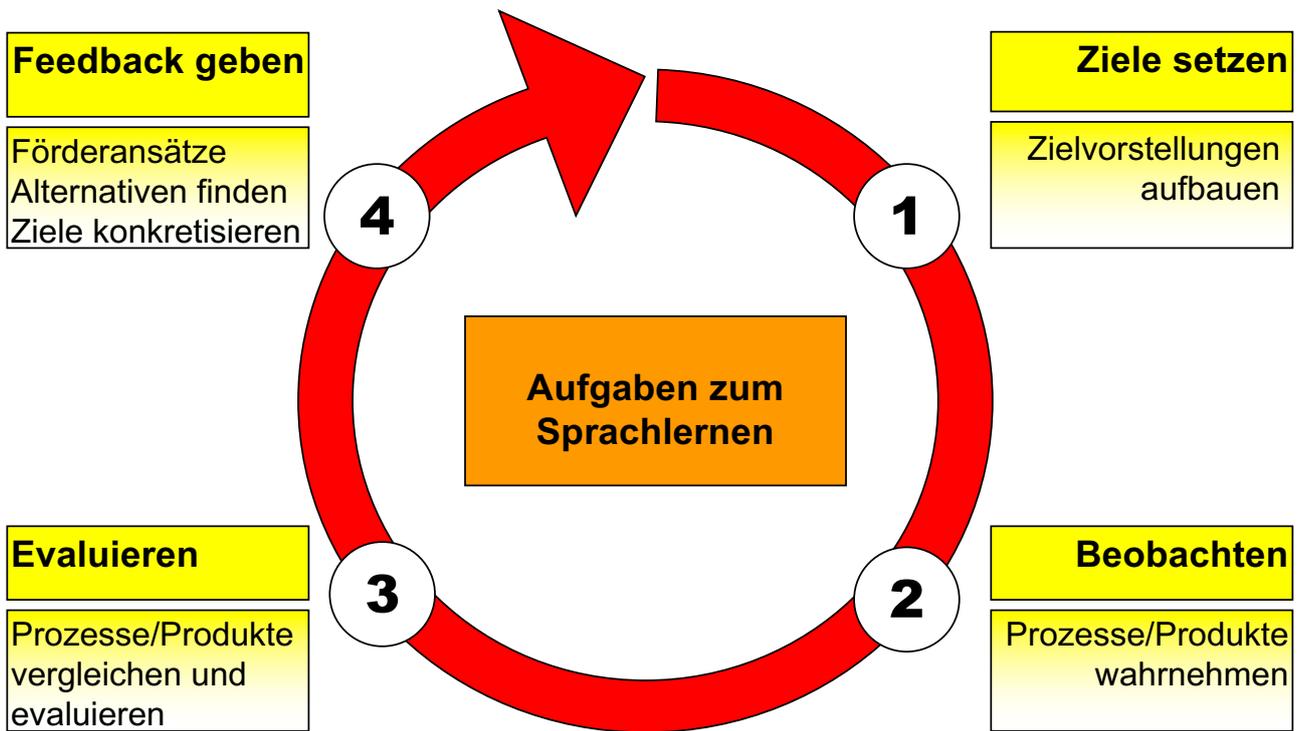
Afra Sturm
8. September 2018

Überblick

- 1) Lernziele und Lehrplan 21
- 2) Wie verläuft die Rechtschreibentwicklung?
 - Exkurs: Basale Schreibfertigkeiten
 - Was sollten SuS gemäss Lehrplan 21 bis Ende Mittelstufe / Ende Sekundarstufe I können?
- 3) Wie kann Rechtschreibung wirksam gefördert werden?
 - Was sagt der Lehrplan 21 dazu?
 - Was bieten Lehrmittel in diesem Bereich?
 - Was sind gute Aufgaben in diesem Bereich

Ziele und Beurteilungsprozesse Fremdbeurteilung

(Vgl. Senn, 2018, 192)



3

1) RS im Lehrplan 21

Drei Dimensionen der Rechtschreibkompetenz

Frage: Welche Beobachtungs-/Beurteilungsformen setzt ihr hier ein?

1. Orthografische Verschriftungskompetenz

- Teilkompetenz einer umfassenden Schreibkompetenz
- Implizites Regelwissen
- Schreib-/Sichtwortschatz

2. Reflexionskompetenz

- Rechtschreibregeln analytisch verstehen – Konnex zu Grammatik
- Rechtschreibregularitäten erforschen – Orthografie als Objekt

3. Korrekturkompetenz (Strategien)

- (Fehler-)Aufmerksamkeit – Distanz zum (eigenen) Text
- Schreibung mit Sichtwortschatz und Regelwissen <abgleichen>
- Strategien: Wörterbuch, elektr. Korrekturhilfen, Regelwissen nutzen

korrekt schreiben

Regeln verstehen

Text überarbeiten

Rechtschreibung im Lehrplan 21

D.5 E	Sprache(n) im Fokus Rechtschreibregeln
<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr orthografisches Regelwissen in auf die Regel konstruierten Übungen anwenden.</p>	

korrekt schreiben

Regeln verstehen

Rechtschreibung im Lehrplan 21

2	c	<ul style="list-style-type: none"> » können in einem Wort den Stamm erkennen. » können Vorgehensweisen für das Nachschlagen in gedruckten und elektronischen Schul-Wörterbüchern nutzen (z.B. das ABC in Gruppen unterteilen, Verben in den Infinitiv setzen). » können die Begriffe Vokal und Konsonant verwenden. » können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: ie-Regel; ck-/tz-Regel; f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung; Komma bei Aufzählungen von Einzelwörtern; Anführungszeichen bei direkter Rede (ohne Einschübe) mithilfe einer grafischen Vorlage. 	
	d	<ul style="list-style-type: none"> » können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie nutzen dies für die Stammregel. » können Wörter mit regulärer Laut-Buchstaben-Zuordnung im gedruckten und elektronischen Schul-Wörterbuch mit Sicherheit auffinden. » können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel inklusive relevanter Ausnahmen jeweils vorliegt: ie-Regel, f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung (Stammregel), Doppelkonsonantenregel (inkl. ck-/tz-Regel), Grossschreibung für konkrete und gebräuchliche abstrakte Nomen (z.B. Liebe, Wut, Glück), Trennregel, Komma bei Aufzählungen, Komma zwischen übersichtlichen Verbgruppen. 	
	e	<ul style="list-style-type: none"> » können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie können dies für die Gross-Klein-Schreibung nutzen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung). 	
3	f	<ul style="list-style-type: none"> » können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden: Nomen aus Verben mit vorhergehender Präposition plus Artikel in typischen Fällen (z.B. beim Essen, nach dem Essen), Höflichkeitspronomen "Sie" in Briefen. 	
	g	<ul style="list-style-type: none"> » können Strategien nutzen, um auch Wörter mit nicht-eindeutiger Laut-Buchstaben-Zuordnung im gedruckten und elektronischen Wörterbuch aufzufinden. » können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden: Nomen aus Adjektiven mit vorhergehendem Pronomen in typischen Fällen (z.B. alles Gute, etwas Schönes, viel Schlechtes); Komma bei infinitivischen Verbgruppen, bei Einschüben und Relativsätzen. 	

korrekt schreiben

Regeln verstehen

Rechtschreibung im Lehrplan 21

D.5 C	Sprache(n) im Fokus Sprachformales untersuchen	
1. Die Schülerinnen und Schüler können Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen.		
2	d	<ul style="list-style-type: none"> » können Lautung, Wort- und Satzbau in verschiedenen Sprachen (der Klasse) vergleichen (z.B. unterschiedliche Laute, Wortübersetzung, unterschiedliche Wortstellung). » können Wirkung und Funktion von Wörtern in Sätzen untersuchen (z.B. Welche Wörter kann man fürs Textverstehen weglassen?). » können die Leistung von verschiedenen Schriftsystemen untersuchen (z.B. Alphabet- vs. Piktogramm-Schrift). » können unter Anleitung orthografische Regeln untersuchen (z.B. ie-, ck-Regel, e-ä-Schreibung, Trennregel).
3	e	<ul style="list-style-type: none"> » können die Lautstruktur sowie Wort- und Satzbau in der Standardsprache und in der Mundart untersuchen und sie mit anderen Sprachen vergleichen (z.B. Verfahren der Wortbildung wie Kurzwörter, Neubildungen, unterschiedliche Morphem-Struktur in Sprachen, Pronomengebrauch in den Schulsprachen, unterschiedliche Satzverknüpfungen). » können verschiedene Schreibweisen untersuchen (z.B. SMS-Schreibweise: schön vs. schön lg. 4u) und Vor- und Nachteile beschreiben » können die Bedeutung von Rechtschreibregeln reflektieren.

LAT.5.A.1.a
LAT.5.B.2.2a
LAT.5.B.2.2b
LAT.5.C.1.a

ZENTRUM LESEN 09.09.18 7

Regeln verstehen

Rechtschreibung im Lehrplan 21

D.4 F	Schreiben Schreibprozess: sprachformal überarbeiten
1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik überarbeiten.	

Text überarbeiten

Rechtschreibung im Lehrplan 21

2	c	<ul style="list-style-type: none"> » können am Computer durch gezieltes Ausprobieren falsche Wortschreibungen korrigieren, wenn der Computer eine Falschschreibung anzeigt. » können beim gemeinsamen Überarbeiten auf folgende Regeln achten: ie-Schreibung, e-/ä-Schreibung, Komma bei Aufzählungen. 	FS1E.4.B.1.b FS2F.4.B.1.b	Text überarbeiten
	d	<ul style="list-style-type: none"> » zeigen die Bereitschaft, ihren Text auf Fehler hin durchzulesen und entwickeln dabei auch eine Fehlertoleranz. » können im Austausch mit anderen die meisten Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen finden und sprachformal überarbeiten, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. Sie beachten dabei folgende Regeln: Wortstammregel bei leicht erkennbaren Stämmen, Doppelkonsonantenregel, Grossschreibung von typischen abstrakten Nomen (z.B. Glück), Kommas zwischen leicht erkennbaren Verbgruppen (Teilsätze). Die Zeichen bei der direkten Rede können sie mithilfe eines grafischen Schemas setzen. » können die rechtschreibrelevanten Grammatikproben gezielt einsetzen. » können für Zweifelsfälle das Wörterbuch nutzen. 	FS1E.4.B.1.b FS2F.4.B.1.b	
3	e	<ul style="list-style-type: none"> » können einfache Rechtschreibprobleme erkennen und eine passende Lösungsstrategie wählen (z.B. Stamm erkennen, Analogie suchen, Regelwissen aktivieren, nachschlagen). » können am Computer Korrekturprogramme angemessen einsetzen. » können im Austausch mit anderen Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen feststellen und korrigieren. Sie beachten dabei folgende Regeln: Grossschreibung von abgeleiteten Nomen mit häufigen Nachmorphemen (z.B. Freiheit, Entdeckung). 	MI - Produktion und Präsentation FS1E.4.B.1.d FS2F.4.B.1.d	
	f	<ul style="list-style-type: none"> » können Texte sprachformal überarbeiten. Sie beachten dabei folgende Regeln inklusive wichtiger Ausnahmen: Wortstammregel, Doppelkonsonantenregel, Grossschreibung von konkreten und abstrakten Nomen sowie abgeleitete Nomen mit Nachmorphemen, Komma zwischen leicht erkennbaren Verbgruppen. » können Wortschreibungen kritisch hinterfragen und mit dem Schul-Wörterbuch oder mit Nachfragen klären. » können Bewerbungsunterlagen mit Unterstützung (z.B. Lehrperson, Textbausteine) durch mehrfaches Überarbeiten fehlerfrei herstellen. 	BO MI - Produktion und Präsentation FS1E.4.B.1.d FS2F.4.B.1.d	
	g	<ul style="list-style-type: none"> » können selbstständig auf Papier oder am Computer ihre Texte sprachformal überarbeiten. 	MI - Produktion und Präsentation	09.18 9

Rechtschreibung im Lehrplan 21

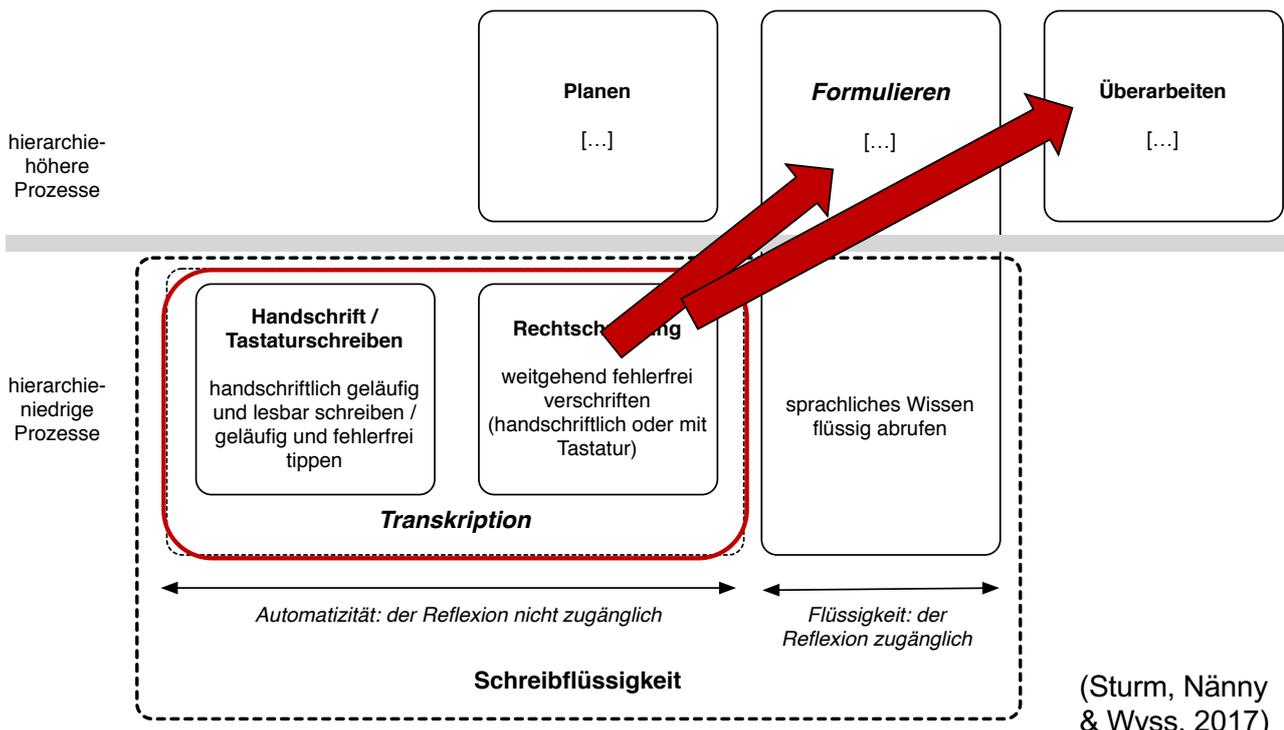
D.4 A	Schreiben Grundfertigkeiten	(korrekt schreiben)
<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können in einer persönlichen Handschrift leserlich und geläufig schreiben und die Tastatur geläufig nutzen. Sie entwickeln eine ausreichende Schreibflüssigkeit, um genügend Kapazität für die höheren Schreibprozesse zu haben. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um flüssig formulieren und schreiben zu können.</p>		

Rechtschreibung im Lehrplan 21

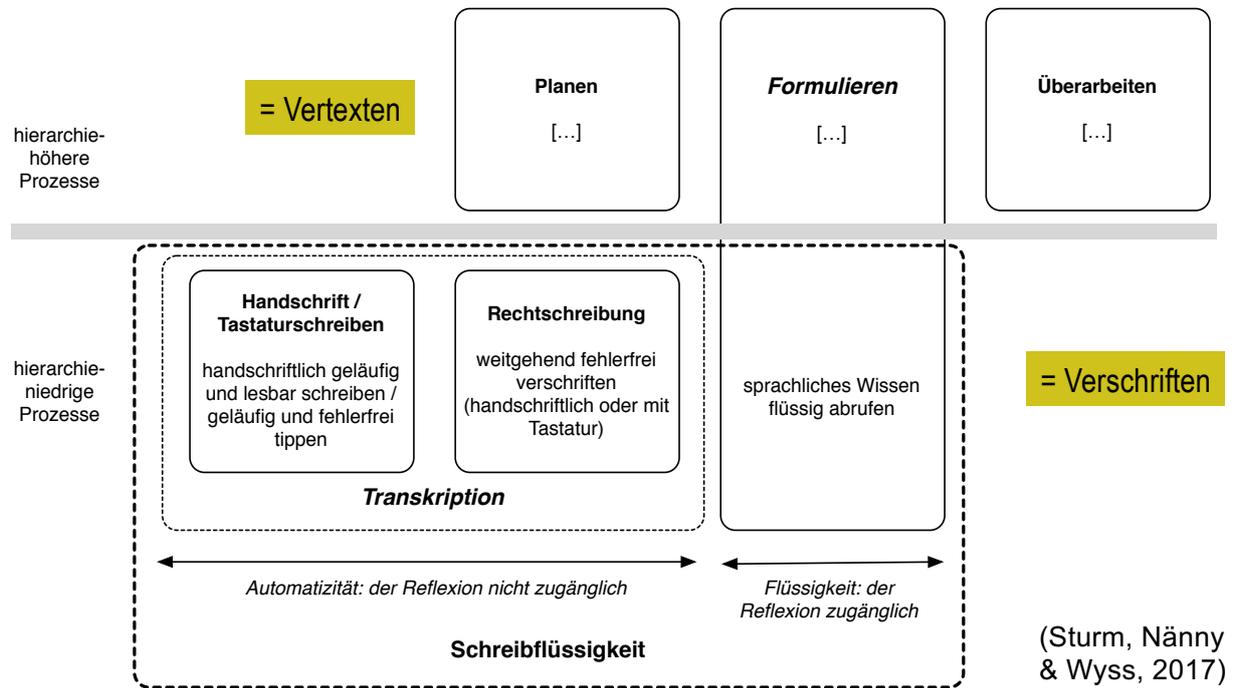
2	e	<ul style="list-style-type: none"> » können mit verschiedenen Schreibgeräten ihre Texte gestalten (z.B. verschiedene Schreibstifte, Tastatur). » können mit grundlegenden Elementen der Bedienungsfläche eines Textprozessor umgehen. 	MI - Handhabung
	f	<ul style="list-style-type: none"> » können die Buchstabenabläufe in einer teilverbundenen oder verbundenen Schrift schreiben. 	
3	g	<ul style="list-style-type: none"> » entwickeln Elemente einer persönlichen Handschrift. » können in einem dem Formulieren dienlichen Tempo mit verschiedenen Schreibgeräten leserlich schreiben bzw. beherrschen die dafür nötige Feinmotorik. » können Wörter, Wendungen und Satzmuster in verschiedenen Schreibsituationen angemessen verwenden und ihren produktiven Wortschatz aktivieren (z.B. Notizen machen, Mindmap erstellen, Bericht oder Erzählung verfassen). 	
	h	<ul style="list-style-type: none"> » können in einer leserlichen, geläufigen und persönlichen Handschrift schreiben. » können in angemessener Schreibflüssigkeit (Handschrift) schreiben, um genügend Kapazität für die höheren Schreibprozesse zu haben (z.B. Formulieren, Erzählfaden entwickeln). 	
	i	<ul style="list-style-type: none"> » können ausreichend automatisiert (Handschrift und Tastatur) schreiben, um genügend Kapazität für die höheren Schreibprozesse zu haben (z.B. Ideen finden, planen, formulieren, überarbeiten). » können den entsprechenden Wortschatz (z.B. textverknüpfende Mittel) aktivieren, um Sätze und Texte angemessen zu strukturieren. 	MI - Handhabung

(korrekt schreiben)

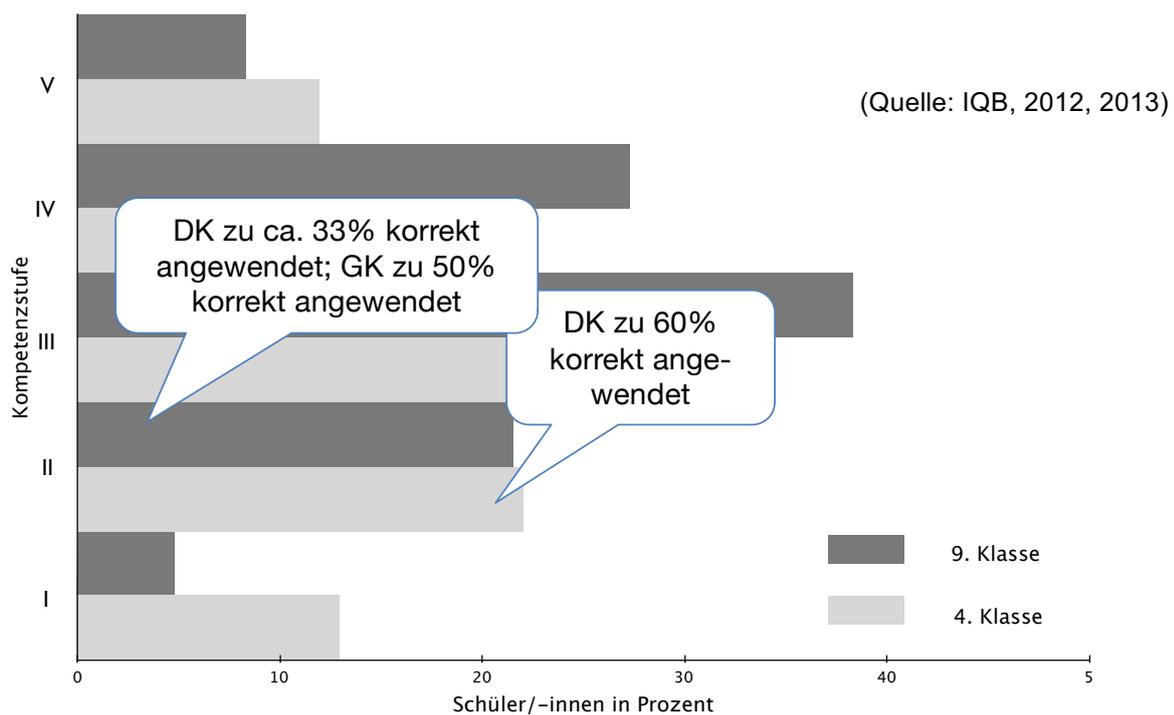
Grundfertigkeiten Schreiben



Grundfertigkeiten im Schreiben

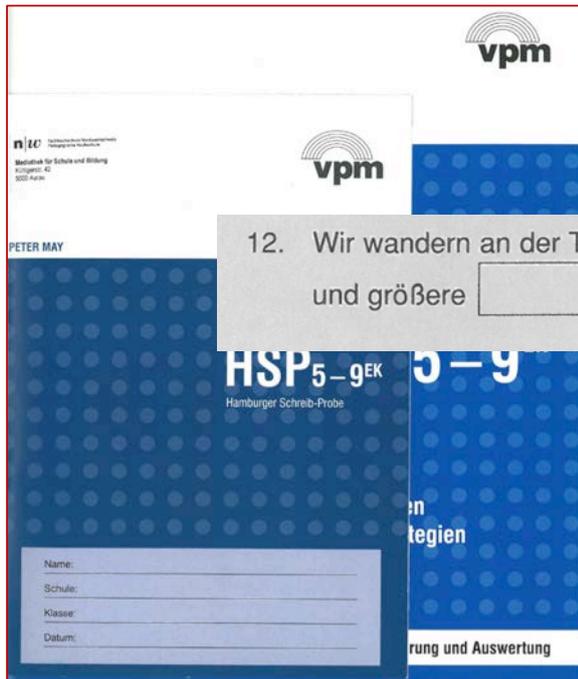


Rechtschreibentwicklung Ende 9. Klasse nicht abgeschlossen



Rechtschreibleistung erfassen

= nicht-integrierte Verfahren



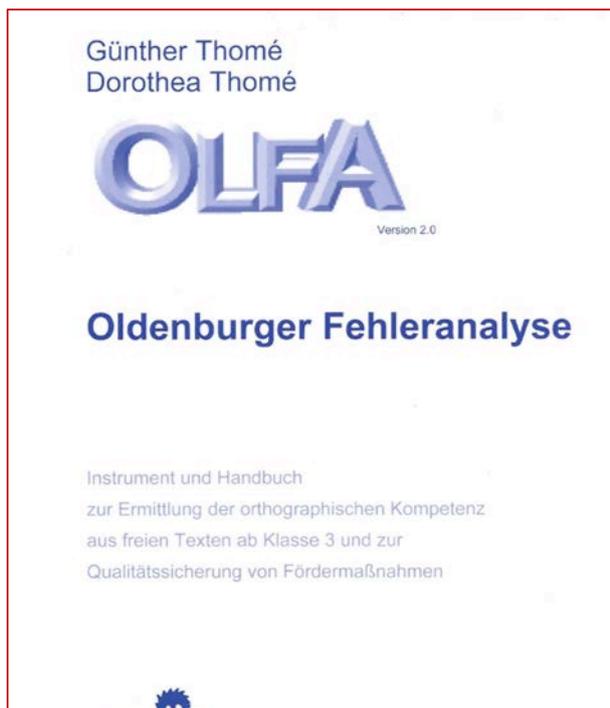
12. Wir wandern an der Tauber entlang. Überall sind kleinere und größere von Spaziergängern unterwegs.



Rechtschreibleistung erfassen

= integrierte Verfahren

Basis = freie Texte



Basale Schreibfähigkeiten: Statt einer Einführung ...

- 1) Wechselt die Schreibhand (von rechts auf links oder umgekehrt).
- 2) Schreibt alles klein, aber Pronomen und Adjektive gross.

Beschreibt, was ihr gestern erlebt habt.

Zeit: 1 Minute

Zählt bitte die Silben.

Basale Schreibfertigkeiten

thomas hing im schoesolken
zu Sämmen

Erwachsener, 11 Silben in 1 Min. (li statt re ...)

Die SchpilStunde in Der lese.Eke

list Die kinda list

Ende 1. Klasse: 15 Silben in 3 Min.

gestern war ich bei der Hebstymes. Es gab fiet
le role banen. Eine ban war mega pratal. Sie schlug
hinderschi.

Anfang 3. Klasse: 29 Silben in 3 Minuten

Rechtschreibleistung erfassen

○ Schreibflüssigkeit (Malecki & Jewell, 2003; Sturm, 2014):

«Denkt an einen Tag in der Schule, der für euch ein guter oder ein schlechter Tag war. Das kann etwas sein, was ihr selbst erlebt habt. Ihr könnt euch aber auch etwas ausdenken.»

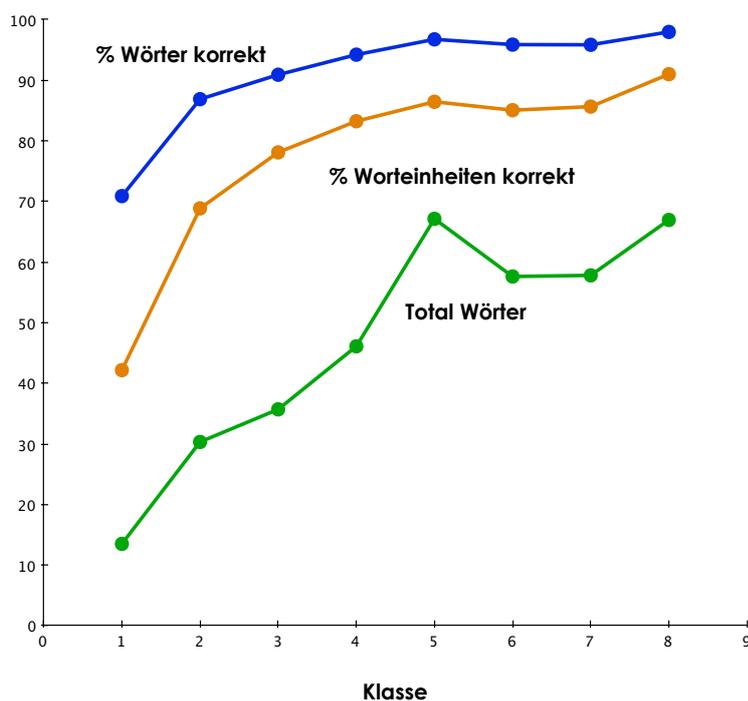
- 1 Minute Denkzeit
- 3 Minuten Schreibzeit

➤ 3 Dimension

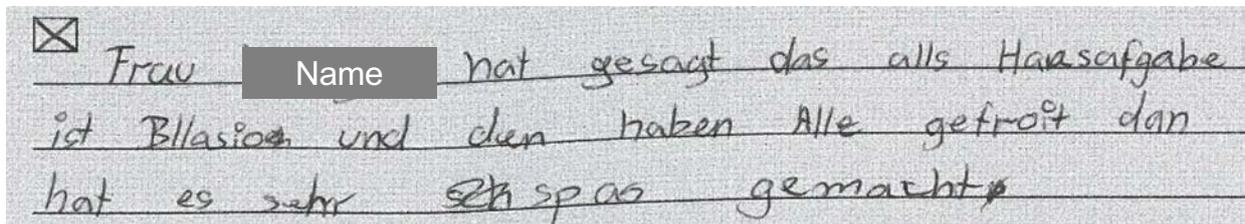
- Handschrift / Tastaturschreiben
- Rechtschreibung (inkl. phonolog. Bewusstheit) → Verschriften!
- flüssiges schriftliches Formulieren

Sind die basalen Schreibfähigkeiten gut ausgebildet, entlastet dies das Arbeitsgedächtnis. Dann stehen mehr Ressourcen für die hierarchiehöheren Teilprozesse wie z.B. das Klären des Schreibziels oder Strukturieren eines Textes zur Verfügung.

Basale Fähigkeiten im Verbund = Schreibflüssigkeit



Querschnittstudie US-
Bundesstaat Illinois
(Malecki & Jewell 2003)

Dao*, 4. Klasse, Erstsprache Thailändisch

31 Silben

23 korr. Silben

74.2% korr. Silben

20% korr. WE

Schreibflüssigkeit, 4. Klasse

Schreibflüssigkeit	Minimum	Maxium	Mittelwert	SD
Anzahl Silben	4	95	49.9	16
Anzahl korrekte Silben	3	87	46.0	16
% korr. Silben	50	100	92.1	7
% korr. Worteinheiten	0	95	44.4	20

(Quelle: SNF-Projekt Basch, Projektleitung: Afra Sturm, Hansjakob Schneider)

Schreibflüssigkeit, 7.–9. Klasse

Schreibflüssigkeit	Minimum	Maxium	Mittelwert	SD
Anzahl Silben	29	132	77.9	19.6
Anzahl korrekte Silben	29	131	76.1	19.5
% korr. Silben	82.3	100	97.6	3
% korr. Worteinheiten	4	100	68	19.8

7. Klasse: n=33; 8. Klasse: n=79, 9. Klasse: n=41

(Erhebung im Rahmen des Projekts ALLE, für QUIMS-Schwerpunkt «Schreiben auf allen Schulstufen» als Musteraufgabe umgesetzt, vgl. 61–63_OS_basal)

2	c	<ul style="list-style-type: none"> » können in einem Wort den Stamm erkennen. » können Vorgehensweisen für das Nachschlagen in gedruckten und elektronischen Schul-Wörterbüchern nutzen (z.B. das ABC in Gruppen unterteilen, Verben in den Infinitiv setzen). » können die Begriffe Vokal und Konsonant verwenden. » können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: ie-Regel; ck-/tz-Regel; f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung; Komma bei Aufzählungen von Einzelwörtern; Anführungszeichen bei direkter Rede (ohne Einschübe) mithilfe einer grafischen Vorlage. 	
	d	<ul style="list-style-type: none"> » können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie nutzen dies für die Stammregel. » können Wörter mit regulärer Laut-Buchstaben-Zuordnung im gedruckten und elektronischen Schul-Wörterbuch mit Sicherheit auffinden. » können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel inklusive relevanter Ausnahmen jeweils vorliegt: ie-Regel, f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung (Stammregel), Doppelkonsonantenregel (inkl. ck-/tz-Regel), Grossschreibung für konkrete und gebräuchliche abstrakte Nomen (z.B. Liebe, Wut, Glück), Trennregel, Komma bei Aufzählungen, Komma zwischen übersichtlichen Verbgruppen. 	
	e	<ul style="list-style-type: none"> » können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie können dies für die Gross-Klein-Schreibung nutzen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung). 	
3	f	<ul style="list-style-type: none"> » können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden: Nomen aus Verben mit vorhergehender Präposition plus Artikel in typischen Fällen (z.B. beim Essen, nach dem Essen), Höflichkeitspronomen "Sie" in Briefen. 	
	g	<ul style="list-style-type: none"> » können Strategien nutzen, um auch Wörter mit nicht-eindeutiger Laut-Buchstaben-Zuordnung im gedruckten und elektronischen Wörterbuch aufzufinden. » können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden: Nomen aus Adjektiven mit vorhergehendem Pronomen in typischen Fällen (z.B. alles Gute, etwas Schönes, viel Schlechtes); Komma bei infinitivischen Verbgruppen, bei Einschüben und Relativsätzen. 	

Mario*, Deutsch als Zweitsprache, 4. Klasse

in einem Tag hat ich 5 Schritte
~~hat~~ hat es hat schon gemacht...

14 Silben

7 Silben korrekt

50% korr. Silben

☒ Draussens ~~war~~ war dichter Nebel. Die
 Familie Baccanti war beim Nachessen.
 Ich war ein mal in der Schule
 ich get wiber zuhase ich wollte
 drau~~h~~ gehen aber Mein Mutter
 sagt du mußt dein haargelb mahen
 ich mahte ~~haargelb~~ sie
 dan mste ich esu ich hab dan
 gegesen ich wollte dan rausen
 gehen aber es war dunkel.

09.09.18

25

Adrian*, Deutsch als Erstsprache, 7. Klasse

Es war ein normaler tag bis wir einen
 zettel bekamen wir hatten einen feuerwehr
 brief am 17.09.18 brent das haus aber nur
 übung sie hatten uns geschmincht wie fekerung
 es sah echt aus ich war im zimmer eingespert
 natürlich müsten wir eine rolle spielen
 es war alles fehler ranch nach 30min
 suche hatten sie mich gefunden sie
 hatten mich mit eine leiter 11 runter geholt

96 Silben

79 Silben korrekt

82% korr. Silben

27% korr. WE

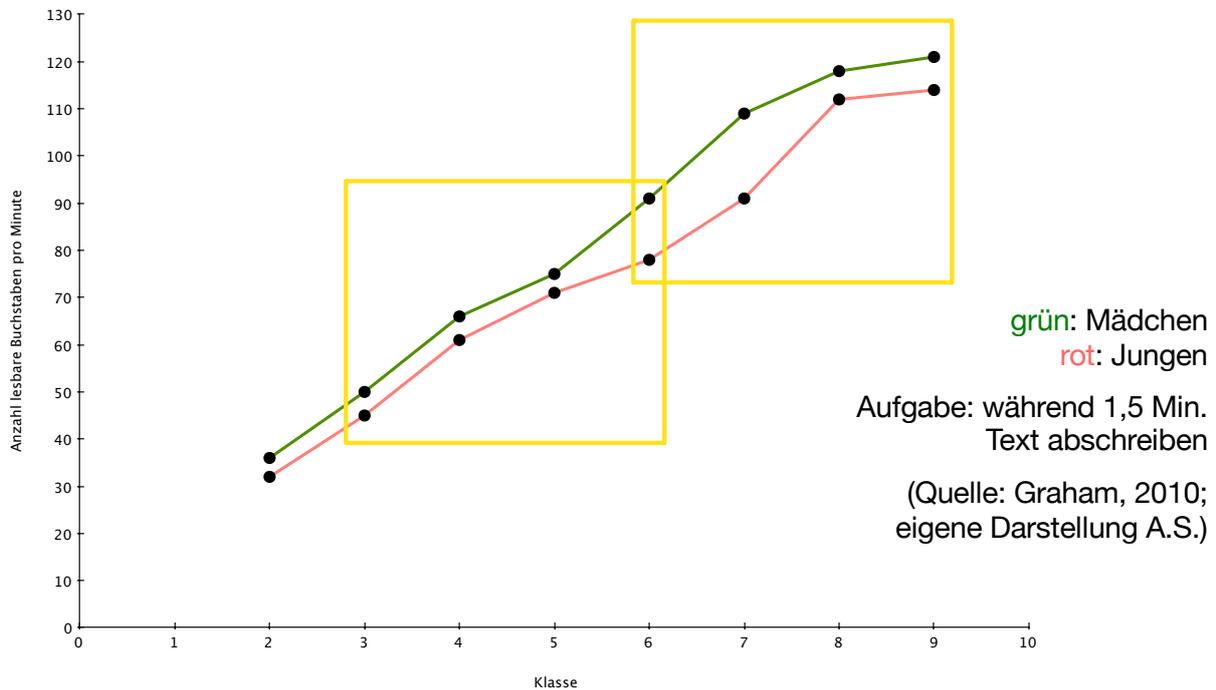
☒ eine magische Welt es war
 einmal es war ein verregneten
 Sonntag es regnete und stürmte der
 Junge namens Timmy ging nach draussen
 weil er musste noch etwas bringen dan
 geschah Timmy etwas das er nie erwartet
 hatte am Himmel war es plötzlich
 sehr hell und Timmy wurde vom Blitz
 getroffen sein Vater hat es gesehen
 er dachte Timmy sei tot aber dieser
 Blitz war kein normaler blitz es war
 ein Magischer Blitz er teleportierte
 Timmy an einen schrägen Ort. Timmy schau
 sich um und sieht einen alten herren.

Wirksame Förderansätze Transkription

	Wirkung auf ...	Effektstärke
a) Automatisierbare Teilprozesse		
Handschrift, Tastaturschreiben und/oder Orthografie vermitteln ^a	Textqualität	0,55
Handschrift vermitteln ^d	Textqualität	0,84
	Textlänge	1,33
	Flüssigkeit	0,48
Orthografie vermitteln ^e	Textqualität	0,19
Textverarbeitungsprogramm einsetzen ^b	Textqualität	0,47
	Textlänge	0,48
	formale Korrektheit	0,61

Effektstärke klein = 0,20–0,49, mittel = 0,50–0,79, groß \geq 0,80; Quellen: a = Graham, Harris & Santangelo, 2015; b = Morphy & Graham, 2012; c = Graham, Harris & Hebert, 2011a; d = Santangelo & Graham, 2016; e = Graham & Santangelo, 2014

Handschrift – Entwicklung



... auch auf Sekundarstufe I

8. Klasse

Wier waren in Zürich mit den Gruppen und mussten fragen beantworten. Wier von ... und hatten sehr v ... gruppe war die ... in ganz Zürich v ... und Schiff. Wie ... Me donalts zum Mittag. Wier

7. Klasse

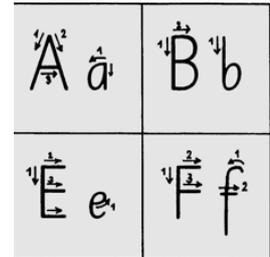
Ich hatte in der 5th Klasse einen Klassenlager in Interlaken. Dort gingen wir in einem Seilpark, und wir waren auch in die Aoreschlucht. Am 17.11.2016 gehen wir in Gruppen aufgeteilt

Handschrift – «Best Practices»

Tastaturschreiben:
ch.schreibtrainer.com

- zeigen, wie Buchstaben geformt werden
- Buchstaben beschreiben (welche ähneln sich, welche unterscheiden sich wie ...)
- Pfeile mit Nummern für Ablauf nutzen
- über Handschrift nachdenken (gut geformte Buchstaben identifizieren u.Ä.)
- SuS ermutigen, schlecht bzw. nicht lesbar geformte Buchstaben zu korrigieren
- Gewohnheiten, die flüssige Handschrift verhindern, korrigieren
- kurze Textpassagen mehrfach kopieren lassen (jedes Mal versuchen, ein bisschen schneller zu schreiben)

(Graham, 2010; Schorch, 2003)



(Jurt Betschart
et al., 2013)

Unterwegs zur persönlichen Handschrift



Kindergarten bis 6.

Klasse

Autorenteam

Lehrmittelverlag Luzern

Unterwegs zur persönlichen Handschrift

Deutschschweizer Basisschrift



Ordner für Lehrpersonen

Vollständige Ausgabe mit 5 Broschüren, CD-ROM

'Werkstatt', Massstab 30 cm und weiteren

Unterrichtsmaterialien

Autorinnen: Josy Jurt Betschart, Sibylle Hurschler

Lichtsteiner, Andrea Reber

Ausgabe 2017

ISBN 978-3-271-60010-0



Unterwegs_zur_Basisschrift_Infoblatt_V8_web1.pdf

Artikelnr. 101080

Ladenpreis

CHF 78.65

Schulpreis

CHF 59.00

Wirksame Förderansätze Flüssigkeit

	Wirkung auf ...	Effektstärke
b) Flüssiges Formulieren		
Wortschatz vermitteln ^a	Textqualität	0,78
Sätze verknüpfen vermitteln ^a	Textqualität	0,56
c) Schreibflüssigkeit		
Zusätzliche Schreibzeit ^a	Textqualität	0,24
Formatives Feedback v. a. mittels CBM ^c	Textqualität	0,24

Effektstärke klein = 0,20–0,49, mittel = 0,50–0,79, groß \geq 0,80; Quellen: a = Graham, Harris & Santangelo, 2015; b = Morphy & Graham, 2012; c = Graham, Harris & Hebert, 2011a; d = Santangelo & Graham, 2016; e = Graham & Santangelo, 2014

Standardisierte Rechtschreibtests und CH-Bildungsstandards

The image displays three book covers:

- HSP_{5-9EK} Hamburger Schreib-Probe** by Peter May, published by vpm. It includes a form for Name, Schule, Klasse, and Datum.
- WRT 4+ Weingartener Grundwortschatz Rechtschreib-Test für vierte und fünfte Klasse** by Peter Eikel, published by Hogrefe. It features a colorful abstract design with the number 4+.
- OLFA Oldenburger Fehleranalyse** by Günther Thomé and Dorothea Thomé, Version 2.0. It has a blue and white design.

A red-bordered box highlights the OLFA cover with the following text:

Alle verfügbaren standardisierten Tests: keine Berücksichtigung der CH-Besonderheiten und der CH-Bildungsstandards

Was hat sich als wirksam erwiesen?

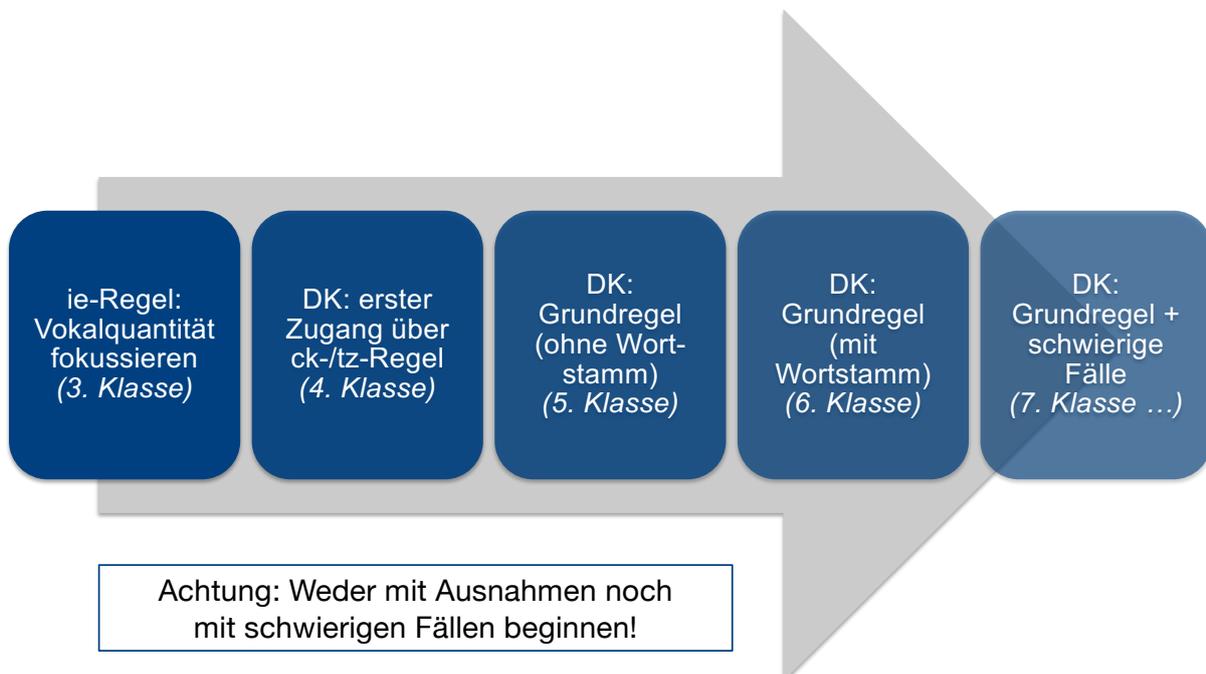
- Explizite Vermittlung von RS führt zu höherem Zuwachs in der Rechtschreibleistung als «natürlicher» Erwerb.
- Mehr explizite Vermittlung erhöht Lernzuwachs.
- Explizite Vermittlung erhöht Bewusstheit für Sprachstrukturen.
- Nebeneffekt: Explizite Vermittlung von RS wirkt sich positiv auf Lesefähigkeiten aus, aber nicht auf Schreibkompetenzen!

(Graham & Santangelo, 2014)

- Bei SuS mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten/-störungen:
Erfolgreiche Programme setzen an RS-Schwierigkeiten der SuS an.
Reine Wahrnehmungsschulungen verbessern bei RS-Schwierigkeiten die RS-Leistungen nicht.
- «Förderprogramme, die eine schnelle Heilung versprechen, sollten hingegen kritisch hinterfragt werden.» Achtung, wenn keine empirische Befunde vorliegen!

(Ise, Engel & Schulte, 2012)

Regelorientiert und systematisch

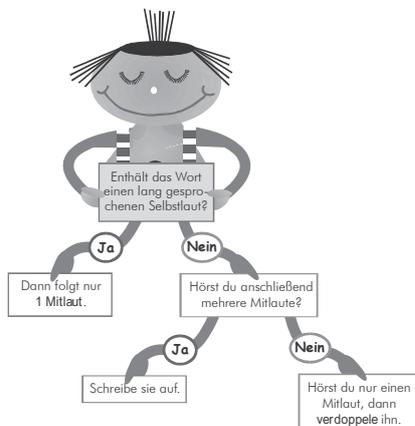


Was ist mit «explizit» gemeint?

- Wortschreibungen erklären und begründen: Sprache und Schreibung reflektieren
4.-Klässler: Wie schribt me Sternschnuppe?
Lehrperson: Oh. [Sie nimmt Stift und Zettelchen und schreibt es ihm auf.]
 (Quelle: Projekt NOVIS)
- regelorientiert und systematisch (auch: Entscheidungshilfen, Proben vermitteln!)
 - Doppelkonsonanten-Regel mit Probe und Entscheidungsbaum
 - mit korrekter Aussprache und Hören verbinden, gerade mit Blick auf DaZ-SuS
 - Nomen-Grossschreibung mit Signalwörtern (morphosyntaktischer Zugang ist semantischem Zugang vorzuziehen!)
- Wichtige Unterscheidung:
 Nachsprechwörter – Regelwörter – Merkwörter
- **EXPLIZIT HEISST NICHT NUR REGELN AUSWENDIG LERNEN**

Was ist mit explizit gemeint?

- explizite Vermittlung Doppelkonsonanten-Regel bei SuS 5./6. Klasse mit RS-Schwäche (u.a. mit Entscheidungsbaum) (Ise & Schulte-Körne, 2010)



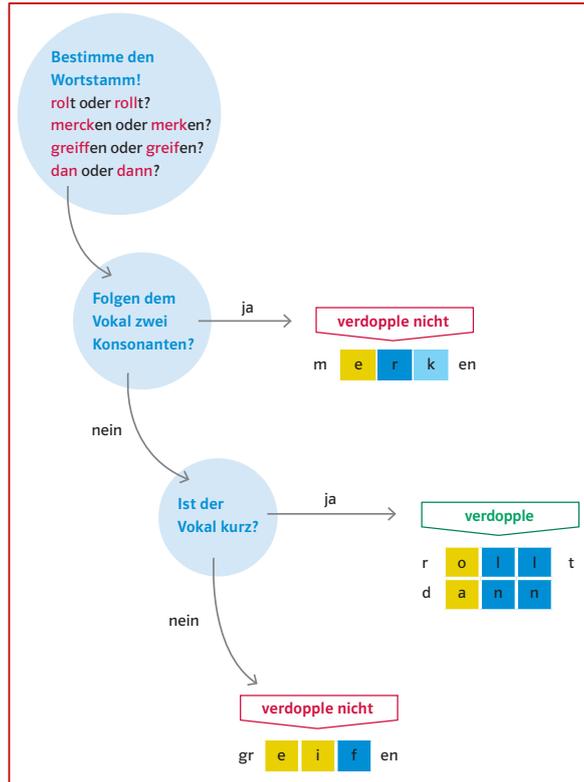
Nase Tasse
 - | • | |

Abb. 5: Lernstrategie zur Unterscheidung von lang und kurz gesprochenem Selbstlaut

(Schulte-Körne & Mathwig, 2013)

Was ist mit explizit gemeint?

- o explizite Vermittlung der Doppelkonsonanten-Regel in Lehrmitteln



(Die Sprachstarken, Bd. 7, SB, S. 93)

Eine Korrekturstrategie explizit vermitteln (Sprachstarke, Band 7)

U

Unterstreichen

Die Korrektorin liest den ersten Satz und deutlich vor. Sie liest den zweiten Satz und stoppt bei jedem Wort, das evtl. ein Zweifel sein könnte. Sie unterstreicht die Wörter, die erzählt dem Autor, was ihr da noch nicht ging.

Mit **Braun**: Zweifelsfälle Großschreibung
 Mit **Grün**: Zweifelsfälle Doppelkonsonanten
 Mit **Rot**: restliche Zweifelsfälle

Beispiele, die die Korrektorin unterstreicht:

- o «Da bin ich mir nicht sicher, ob ich das kleingeschrieben.»
- [Sie unterstreicht den Anfang des Wortes **Braun**].
- o «Das hier könnte zwei (f) sein.»
- [Sie unterstreicht die beiden (f) in «Streifen»].
- o «Irgendwie schreibe ich das nicht richtig, ich weiß aber nicht, wie es richtig ist.»
- [Sie unterstreicht die beiden (f) in «Streifen» mit **Rot**].

P

Proben anwenden

Denise:
Taschendieb im Kaufhaus erwischt

Am Donnerstag, 24. September, war ausverkauf im Kaufhaus. Dem Ladendetektiv viel ein Man auf. Der war 28 Jahre alt, ausserdem sah er sehr ungepflegt aus und hatte eine verschmutzte braune Winter Jacke und ein neues Design-Cap an. Er drückte sich immer von hinten oder von der Seiten an die Menschen. Genau in dem moment, als der Dieb einem Jungen das Portmonee klaut, sah der Detektiv es und alarmierte die Polizei. Der Dieb wurde geschnapt und verhört, dabei stellt sie fest, dass der Taschendieb seit Wochen in der Gegend umherschlich. Dieser Dieb hat in den letzten Wochen schon viele Taschendiebstahl begangen. Hier ist «schneiden» ein Verb, das mit «f» geschrieben wird. Das ist nicht richtig, muss es also kleinschreiben.

- o «Streifen» schreibt man mit einem (f): Der Vokal «e» ist nicht kurz. Das sind ja zwei Vokale. Also ist es der gleiche Fall wie «greifen» im Entscheidungsbaum. Das bleibt so, wie es ist.

S

Scheinwerfer anschalten

... mit sich nun die restlichen ...

... mit den Fällen in **Rot** ...

... auch AB 82 an. Dort könnt ihr ...

... verfeinern.

Korrektorin ist sich sicher, ...

... und nicht «vüllen» ...

... dass «vüllen» ...

... mmt.

... gute Erklärung, ...

... halb im ...

... die richtige ...

... weis: «voll» ist eine ...

... Ausnahme, ihr findet eine ...

... Übersicht dazu im ...

... Sprachbuch Seite 121.

Gezielt aufbereitete
 Texte, die ganz be-
 stimmte Fehlerquellen
 fokussieren.

(Quelle: Die Sprachstarken, Bd. 7, Arbeitsblatt 81)

Was ist mit «explizit» gemeint?

Thalmann & Thalmann (2016): SuS (Klasse 6) korrigieren einen Fehlertext und begründen die Korrekturen im anschliessenden Interview

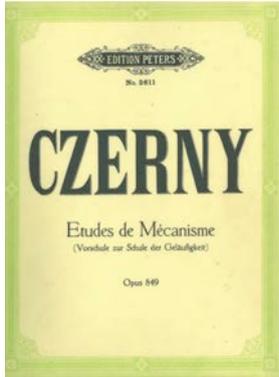
- **Christoph*** (Erstsprache: Schweizerdeutsch) findet 9 von 24 Fehlern und nimmt 7 Falschkorrekturen vor:
 - Vampir* → *Vampier*
 - «Man kann so jetzt hier Silbenbögen machen, Vam-pi-re. Und dann kann man so wie eine Verbindung zwischen den Silbenbögen machen, und das ist dann ein <ie>, wenn es bei den Silbenbögen bei einem <i> also stoppt.»
 - telefonirte* → *telefonierte*
 - «Ähm, <telefonieren> ist mit <ie> weil der Silbenbogen bei einem <i> hält. Te-le-fo-nie-rt.
 - Detektivgeschichte* → *Detektiefgeschichte*
 - «Ich hab mal eine Detektivgeschichte so in der Schule geschrieben, so ein Aufsatz. Und dann, ähm, hab ich es auch mit <ie> geschrieben und es war richtig.»

Was ist mit «explizit» gemeint?

Thalmann & Thalmann (2016): SuS (6. Klasse) korrigieren einen Fehlertext und begründen die Korrekturen im anschliessenden Interview

- **Vuksana*** (Erstsprache: Albanisch) findet 20 von 24 Fehlern und nimmt 1 Falschkorrektur vor:
 - «Und dann <geschlichen> ist nur mit, ähm, <i>, weil man sagt ja nicht <geschliiichen>, sondern <geschlichen>. Also ein schnelles Wort.»
 - «Und <telefonierte> schreibt man mit <ie>, weil ja dann also längere Vokale dann drin sind. Also, wenn es ohne <ie> wäre, dann wäre es <telefonirte>, und mit <ie> wäre es dann <telefoniiirte> und das wäre ja richtig.»
 - «Man sagt nicht <stooop>, sondern <stopp>. Also schneller. Und <klick> mit <ck> so wie bei <p> gleichfalls, man sagt nicht <kliiik>, sondern <klick>.»

Trainingsprinzipien zu basalen Fertigkeiten



- ① Kurze Sequenzen (ca. 5–10 Minuten)
- ② Mehrmals pro Woche
- ③ Wiederholungen der gleichen Aufgaben

(Sek I: bei SuS mit noch nicht flüssiger und effizienter Handschrift: 10-Minuten-Training über einen begrenzten Zeitraum hinweg)

Was Lehrmittel leisten können

Achtung: Kein 1:1-Transfer von «isolierendem» Rechtschreibtraining zu Textproduktion erwartbar!

- ① Orthografische Verschriftungskompetenz
 - Mit fokussierten und isolierten Übungen Automatismen aufbauen
 - Korrektes Material bereitstellen, dabei Schweizer Hochdeutsch und orthografische Besonderheiten berücksichtigen
 - Lernkontrollen (keine Diktate!)
 - Blick für Wortstruktur aufbauen (Phonologie, Morphologie)
 - Training anleiten und strukturieren (inkl. Proben vermitteln, Entscheidungshilfen anbieten etc.)
- ② Reflexionskompetenz
 - Explizite Rechtschreibregeln und Proben, isolierte Übungen
 - Forschungs- und Erkundungsaufträge – Orthografie als Objekt
- ③ Texte korrigieren
 - Schreibaufgaben und situierte Rechtschreibkorrektur
 - Wörterbuchnutzung, elektron. Korrekturhilfen reflektieren
- ④ Curriculum auf Kernbereich fokussieren (Achtung: Schweizer Lehrplan!)

Länderspezifische Orthografie



- das **Bollwerk** (Schutzwall; Festung); des Bollwerks *oder* Bollwerkes; die Bollwerke
bolzen (schnell fahren; *in Deutschland*: derb Fußball spielen); du bolzt; er bolzte; er hat gebolzt
 der **Bolzen** (zylindrischer Gegenstand zur Verbindung von Metall- oder Holzteilen); des Bolzens; die Bolzen
bolzengerade
 der **Bolzplatz** (Fußballplatz)
- das **Dach**; des Dachs *oder* Daches; die Dächer
 der **Dachdecker**; des Dachdeckers; die Dachdecker
 die **Dachdeckerin**; die Dachdeckerinnen
 das **Dachgeschoss**
 der **Dachkännel** (Regenrinne); des Dachkännels; die Dachkännel
 die **Dächlikappe**; die Dächlikappen
 die **Dachlukarne** (aus dem Dachbereich vorspringendes Dachfenster); die Dachlukarnen
 die **Dachluke** (kleines Klappfenster in einem Dach); der Dachluke; die Dachluken
 die **Dachrinne**
 der **Dachs**; des Daches; die Dachse
 der **Dachstock** (Dachgeschoss); des Dachstocks *oder* Dachstockes; die Dachstöcke

Übungsmaterial kritisch sichten!

Schärfungen k - ck - kk

Starte das Diktat und ergänze die Textlücken.

III ————— III II

Der ergriff das .

Der tönt falsch.

Sie über alles.

Er vergass, den einzu-.

Mäuse lieben .

Er fuhr .

Der erste war langweilig.

Die Fans gerieten in .

Sachlich nicht korrekt!
Kein Bezug zu Proben!

Schärfungen t - tt - dt

Starte das Diktat und ergänze die Textlücken.

▶ III ————— III

Das Werk ist .

Der jagt das Wild.

Die gehen auf die Jagd.

Die .

Die .

Er war schon .

Der auf leisen Sohlen

Die .

Die Farbe .

Sie ist sehr .

Quelle: www.lernareal.ch (Klasse 7)

Zum Einstieg ein kleines Diktat

Mundart-Rap

Sie sprechen albanisch und rappen schweizerdeutsch. Im Internet und auf den Pausenplätzen sind sie längst Kult. Jetzt versuchen die «Balkan-Rapper», die Ü-21-Generation zu erobern. Sie bringen Schweizer Jugendliche dazu, mit ausländischem Akzent «Ich bin der Typ, bei dem Bartli den Most holt» zu singen. Mit ihren Klickraten auf Youtube und Myspace können sie sich mit Stars wie Bligg und Stress messen. Von der Ü-21-Generation bisher weitgehend unentdeckt, haben die so genannten Ausländer-Rapper im Internet Kultstatus erreicht.

(Quelle: «Lesen. Das Training»)

auch: Sie sprachen Albanisch und rappen Schweizerdeutsch.

Ü-21-Generation u.Ä.: erst ab Sek II

ein Schweizer Käse
ein deutscher Käse

Ad-hoc-Regel vs. korrekte Regel
(Ableitungen von geografischen Eigennamen auf -er werden grossgeschrieben)

Unser neues Lernportal

Unser neues Lernportal heisst Lernhelfer und soll allen Schülerⁿ und Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer ^{und} auch den Eltern zu Verfügung stehen. An fünf ⁴⁻⁵ ~~Computeren~~ ^{*} Arbeitsplätzen wird es einen Zugang zum Schülerlexikon unseres Lernportals, zu verschiedenen ~~Lernkarten~~ ~~setz~~ Lernkarten~~setz~~ und ~~Lerntraining~~ ~~klansuren~~ ^{klansuren}. ✓

Unterschiedliche original ^{**} ~~Prüfungen~~ für die Fächer Englisch, Deutsch und Mathematik werden dort auch zu Verfügung gestellt. Die Informationen für neue ~~aktuelle~~ ^{aktuelle} Produkte können über einen Newsletter bestellt werden. Weil der Computerraum möglichst oft geöffnet sein soll,

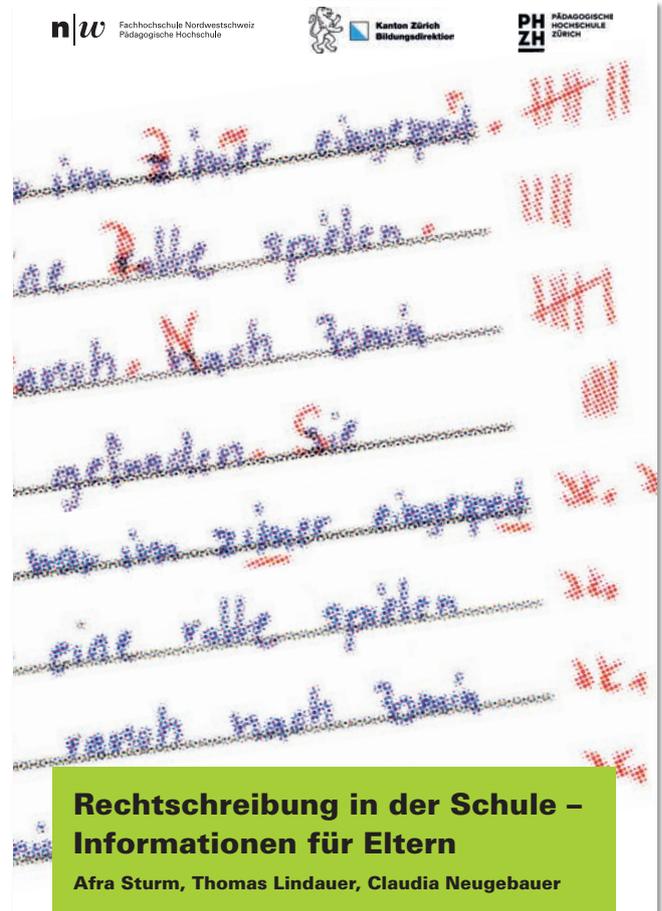
2,5 A4-Seiten handschriftlicher Text

26,5 Fehler = Note 3

- Was bedeutet eine unterdurchschnittliche Leistung in Klasse 8?
- Eine stufenbezogene Auswertung zeigt: S zeigt überdurchschnittliche Leistung (wird in zusätzlichem Schreibflüssigkeitstest bestätigt!).

Weiteres Material

- Elternbroschüre
- Broschüre für Lehrpersonen Empfehlungen für SuS mit Rechtschreibungsschwierigkeiten, Klasse 7–9
- Verteilung Rechtschreibstoff EDK-Broschüre
- als Download verfügbar
- auf www.zentrumlesen.ch/blog sind weitere Informationen verfügbar



Weiteres Material

- Auf <https://wiki.edu-ict.zh.ch/quims/fokusa/mua> sind weitere Materialien – auch zu Schreibstrategien, zu einer Lernstandserfassung etc. – verfügbar (Website kann mit *quims* + *musteraufgabe* als Suchbegriffen einfach aufgefunden werden).



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Bildung und ICT



Home

Suche



Anmelden

Sie befinden sich hier: [Home](#) > [QUIMS-Schwerpunkte](#) > [Fokus A: Schreiben auf allen Schulstufen](#) > [Musteraufgaben zu „Schreiben auf allen Schulstufen“](#)

quims:fokusa:mua

QUIMS-Schwerpunkte

Kontakt

Aktuelles

Schwerpunkt A

Musteraufgaben zu „Schreiben auf allen Schulstufen“

Im Schwerpunkt «Schreiben auf allen Schulstufen» werden

Inhaltsverzeichnis

Musteraufgaben zu
„Schreiben auf allen
Schulstufen“